

Neue Perspektiven für Pädagog*innen

Konzept des einsemestrigen Zertifikatsstudiengangs „Weiterqualifikation für pädagogische Berufe im Einwanderungsland Deutschland“ zeigt alternative pädagogische Berufsfelder auf



IQ | **GOOD PRACTICE**
auf den Punkt

Adressaten für Transfer:
Bildungsdienstleister

Konzept „Weiterqualifikation für pädagogische Berufe im Einwanderungsland Deutschland“

Die Brückenmaßnahme „Weiterqualifikation für pädagogische Berufe im Einwanderungsland Deutschland“ richtet sich an Erwachsene, die in ihrem Herkunftsland ein Hochschulstudium im pädagogischen Bereich abgeschlossen haben. Häufig sind es Lehrer*innen, die aufgrund von Reglementierungen nach alternativen pädagogischen Berufsfeldern suchen müssen. Der einsemestrige Zertifikatsstudiengang bietet eine Erweiterung des relevanten pädagogischen Fachwissens bei gleichzeitiger Wertschätzung der bisherigen Bildungsbiografien der Teilnehmenden.

Projekt:
Bildungstransfer pädagogischer Qualifikationen

Träger:
Universität Augsburg,
Lehrstuhl für Pädagogik

Projektansprechpartner*innen:
Raphaela Streng | 0821/5985995
raphaela.streng@phil.uni-augsburg.de
Tanja Baumann | 0821/5982586
tanja.baumann@phil.uni-augsburg.de
Sarah Haist | 0821/5982587
sarah.haist@phil.uni-augsburg.de
Universitätsstraße 10 | 86159 Augsburg

Angebot:
Weitere Infos finden Sie unter
<https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/padagogik/weiterqualifikation-paedagogische-berufe/>
Alle bisher erschienenen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter
www.netzwerk-iq.de

Ausgangslage/Herausforderung

Menschen, die im Ausland ein pädagogisches Hochschulstudium abgeschlossen haben, haben häufig Schwierigkeiten in den deutschen Arbeitsmarkt einzumünden. Vielfach handelt es sich dabei beispielsweise um Lehrer*innen mit jahrelanger Berufserfahrung, die aufgrund von Reglementierungen ihren Beruf in Deutschland nicht ausüben können. Daher müssen Alternativen in pädagogischen Berufsfeldern – insbesondere in nicht-reglementierten Berufsfeldern – aufgezeigt werden. Im Zuge dessen werden vorhandene Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten um spezifische Inhalte im hiesigen Kontext ergänzt. Besonders herausfordernd für die Akteur*innen des Trägers Universität Augsburg (Lehrstuhl für Pädagogik) in MigraNet – IQ Netzwerk Bayern war es, bei der Konzipierung des Zertifikatsstudiengangs Methodik und Didaktik für eine ganze Palette von pädagogischen Einsatzfeldern aufzubereiten.

Umsetzung des Konzepts der „Weiterqualifikation für pädagogische Berufe“

Das Konzept des Zertifikatsstudiengangs ist begründet in der ganzheitlichen und dynamischen Leitidee, die Anforderungen des Arbeitsmarkts bzw. der Gesellschaft mit den individuellen Bedarfen der Teilnehmenden in Einklang zu bringen. Hierbei werden die bereits erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten einbezogen und wertgeschätzt. Die Heterogenität der Adressat*innengruppe erfordert ausgeprägte individuelle Unterstützungsmaßnahmen. Das Semester beinhaltet ein Grundlagenmodul, in dem die Grundfragen pädagogischen Handelns und Denkens sowie die pädagogischen Handlungsfelder thematisiert werden. Das Schwerpunktmodul beschäftigt sich u.a. mit Heterogenität, deren Didaktik und Methodik sowie Interkultureller Pädagogik und Kompetenz. Im Praxismodul geht es um die pädagogische Praxis bis hin zu Bewerbungsverfahren in sozialen Berufen. Das dynamische Konzept wird ständig evaluiert und auf der Basis der Erkenntnisse weiterentwickelt.



Mit der Teilnahme an der Weiterqualifikation ist eine Anschlussfähigkeit an das internationale Hochschulsystem gegeben, d.h. ECTS-Punkte werden erworben, die auch auf andere Studiengänge angerechnet werden können. Ein zusätzliches Kursangebot für fachübergreifende Kompetenzen, das die Verbindung zu anderen wissenschaftlichen Fachdisziplinen und für den Arbeitsmarkt erforderlichen Fähigkeiten herstellt, rundet die Weiterbildung ab. Zusätzlich konnten in den vergangenen Jahren etwa 45 Netzwerk- und Kooperationspartner gewonnen werden – für die Austauschformate mit der pädagogischen Praxis ein echter Gewinn.

Fazit

Die „Weiterqualifikation für pädagogische Berufe im Einwanderungsland Deutschland“ wurde inzwischen acht Mal mit insgesamt 127 Teilnehmenden durchgeführt. Als das Projekt 2016 startete, gab es bundesweit keinerlei vergleichbare Angebote, die sich an eingewanderte Lehrer*innen oder weiteres pädagogisches Fachpersonal im allgemeinpädagogischen Bereich richteten, folglich war die Nachfrage an der Universität Augsburg enorm. Nachbefragungen haben ergeben, dass zwei Drittel der Teilnehmenden eine berufsadäquate Anstellung gefunden haben.

„Empowerment durch Reflexion von Erfahrungen“

Mit Wertschätzung von Erfahrungen dem Fachkräftemangel im pädagogischen Bereich begegnen

Seit dem Sommersemester 2016 wird die arbeitsmarktorientierte Weiterbildung im pädagogischen Bereich an der Universität Augsburg (Lehrstuhl für Pädagogik) für Erwachsene, die im Ausland einen Hochschulabschluss mindestens auf Bachelorniveau erworben haben, angeboten. Gut zwei Drittel der Teilnehmenden haben inzwischen eine qualifikationsadäquate Stelle gefunden. „Im gesamten pädagogischen Bereich fehlen uns Fachkräfte. Das wird sich in den nächsten Jahren durch den demografischen Wandel noch einmal erheblich steigern“, so Prof. Dr. Eva Matthes von der Universität Augsburg, Verantwortliche des Projekts „Bildungstransfer pädagogischer Qualifikationen“. „Gleichzeitig liegt das Potenzial und die Erfahrung von zahlreichen Menschen brach,

die teilweise viele Jahre in ihren Herkunftsländern eine hervorragende Arbeit geleistet haben.“ Hintergrund hierfür ist, dass zum Beispiel die Lehr*innenausbildungen international sehr unterschiedlich sind und der mitgebrachte Abschluss dem neuen System wenig ähnlich und kaum übertragbar es. Ein Ziel des Zertifikatstudiengangs ist es daher, auch alternative Berufsfelder aufzuzeigen,



z.B. Schulbegleitung, berufliche Weiterbildung oder Migrationsberatung. Das Konzept umfasst verschiedene didaktische, methodische und inhaltliche Zugänge. Diese werden fortwährend mit den Anforderungen des heterogenen Arbeitsfeldes sowie mit jenen der aktuellen bzw. zukünftigen Arbeitgeber*innen abgeglichen. Zudem findet eine intensive Auseinandersetzung mit den Kompetenzen der Teilnehmer*innen statt. „Im Gegensatz zu einer defizitorientierten Perspektive betont dieses Vorgehen die individuellen Potentiale und bewirkt auf Seiten der Teilnehmer*innen langfristiges Empowerment durch Erkennen eigener Ressourcen“, weiß Prof. Dr. Eva Matthes. „Ganz wesentlich dabei ist die Wertschätzung der Erfahrungen der Teilnehmer*innen.“

Drei Fragen an Raphaela Streng, Projektansprechpartnerin für „Bildungstransfer pädagogischer Qualifikationen“ in MigraNet – IQ Netzwerk Bayern.

„Anerkennung der bisherigen Bildungsbiographien“



Worin liegt das Innovative des Konzepts?

Für die Adressat*innengruppe gibt es in Bayern derzeit kein vergleichbares Angebot auf akademischem Niveau. Der gewählte Ansatz, nicht einmalig eine Maßnahme zu konzipieren, sondern diese stetig den sich rasant ändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes und den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmer*innen anzupassen, ist als besonders innovativ zu bezeichnen. Im Sinne der Ganzheitlichkeit erfolgt eine Erweiterung des relevanten Fachwissens der Teilnehmer*innen bei gleichzeitiger Anerkennung der bisherigen Bildungsbiographien. Gleichzeitig findet eine individuelle Begleitung und Unterstützung während des persönlichen und fachlichen Orientierungs- und Veränderungsprozesses statt. Diese Kombination aus Inhalten und kontinuierlicher Beratung sowie Coaching erweist sich als besonders zielführend.

Ist das Konzept problemlos übertragbar?

Der dem Projekt zugrundeliegende dynamische und ganzheitliche Ansatz kann auch auf andere erwachsenenbildnerische Maßnahmen verschiedener Bildungsinstitutionen und Bildungsdienstleister auf Bundesebene gewinnbringend übertragen werden. Dazu sind meist nur geringe Anpassungen oder Erweiterungen notwendig, insbesondere im Hinblick auf die Gegebenheiten des regionalen Arbeitsmarktes.

Wie nachhaltig kann das Konzept eingesetzt werden?

Die dem Konzept zugrundeliegende dynamische und ganzheitliche Leitidee ist deutlich nachhaltiger als andere Ansätze und somit letztlich ressourcenschonender. Die Nachhaltigkeit des Konzepts zeigt sich nicht nur auf persönlicher, sondern auch auf institutioneller Ebene. So haben sich sowohl universitätsintern als auch universitätsextern verschiedene synergetische Kooperationen etabliert, wie z.B. Alumninetzwerke, Austauschformate mit der Praxis und Kursangebote für fachübergreifende Kompetenzen, die von hohem fachlichen und gesellschaftlichen Wert sind.

Impressum

Das Projekt „Bildungstransfer pädagogischer Qualifikationen“ wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt in MigraNet – IQ Netzwerk Bayern.

Autor*innen: Christiane Tieben-Westkamp (ebb GmbH), Tanja Baumann und Raphaela Streng (Universität Augsburg)
Redaktion: Christian Zingel (ebb GmbH)
Fotos/Illustration: Universität Augsburg, Julia Schlaw (RockAByte GmbH)
Layout: Gereon Nolte, ZWH
Stand: 2020
www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



In Kooperation mit:

